Meyerrose Baumsachverständigenbüro · Grüner Weg 9 · 49163 Hunteburg

Stadt Vechta
z. Hd. Herrn Ortland
Burgstraße 6

49377 Vechta

Meyerrose Baumsachverständigenbüro

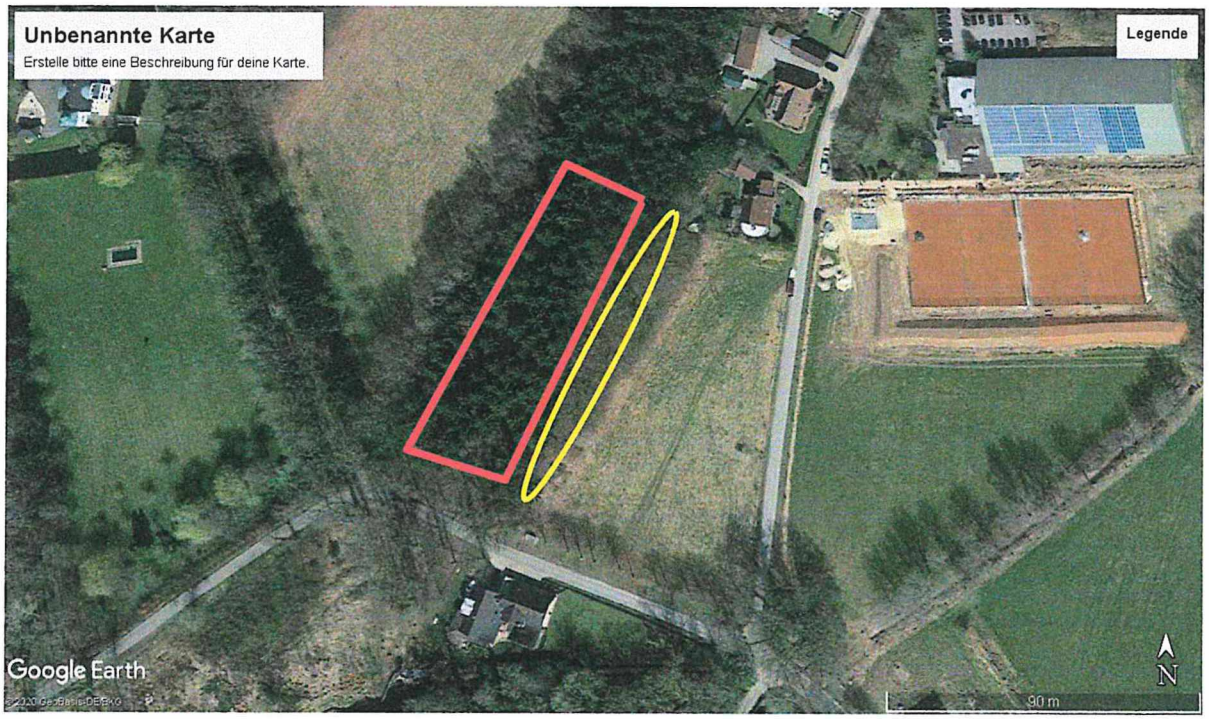
Grüner Weg 9
49163 Hunteburg

Tel. 05475-91 12 65
Mobil: 0160-98 33 33 39
E-Mail: info@baum-buero.com

Datum: 31.08.2020

Baumkontrollbericht

Ergebnis der Baumkontrolle eines Nadelwaldes einschl. Waldrand an dem angrenzenden Neubaugebiet entlang der Straße „Jans Döpe“ in 49377 Langförden:



gelber Bereich = Waldrand

roter Bereich = Nadelwaldbestand

Auftrag:

In dieser Angelegenheit beauftragte die Stadt Vechta, vertreten durch Herrn Ortland, den Unterzeichner mit einer Baumkontrolle entlang des geplanten Neubaugebietes an der Straße „Jans Döpe“ in 49377 Langförden

Auftraggeber:

Stadt Vechta
Burgstraße 6
49377 Vechta

Beauftragter:

Baumsachverständigenbüro Meyerrose
Grüner Weg 9
49163 Hunteburg

Durchführung der Baumkontrolle:

Die Baumkontrolle wurde gem. Baumkontrollrichtlinien der FLL (Ausgabe 2020) durchgeführt.

Ortsbesichtigung und Stichtag:

Die Ortsbesichtigung fand am 30.07.2020 zusammen mit Herrn Ortland, Herrn von Fricken sen., Herrn von Fricken jun. und dem Unterzeichner statt. Die anschließende Baumkontrolle fand am 16.08.2020 in alleiniger Anwesenheit des Unterzeichners statt. Stichtag für den Zustand der Bäume ist der 16.08.2020.

Hinweise zum Baumkontrollbericht hinsichtlich Abkürzungen:

U = Umfang
Vit.= Vitalitätsstufe nach Roloff

Baumkontrolle entlang des geplanten Neubaugebietes an der Straße „Jans Döpe“ in Langförden:

Baum -Nr.:	Baumart:	Beschreibung:	Maßnahme:
Nr. 1:	Fichte Höhe: 20,0 m U = 1,05 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt.	
Nr. 2:	Fichte Höhe: 23,0 m U = 2,05 m Vit.: 1-2	Schrägstand, Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Veränderungen im Rindenbild, Wurzelanläufe i. O.	
Nr. 3:	Fichte Höhe: 23,0 m U = 1,19 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt.	
Nr. 4:	Fichte Höhe: 23,0 m U = 1,48 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, massive Stockfäule, leichter Schrägstand.	Baum entnehmen.
Nr. 5:	Rotbuche Höhe: 15,0 m U = 1,52 m Vit.: 1	Säbelwuchs, Schrägstand, Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone ist einseitig ausgebildet, Einmorschung im Stammfuß, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 6:	Rotbuche Höhe: 20,0 m U = 1,53 m Vit.: 1	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone ist einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 7:	Weide	abgestorben	Baum entnehmen.
Nr. 8:	Rotbuche Höhe: 13,0 m U = 0,89 m Vit.: 1	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, Säbelwuchs, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O. , Krone einseitig ausgebildet.	

Baum-Nr.:	Baumart:	Beschreibung:	Maßnahme:
Nr. 9:	Stieleiche Höhe: 11,0 m U = 0,88 m Vit.: 1	Totholz, Stamm klingt vollholzig, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet.	
Nr. 10:	Fichte Höhe: 20,0 m U = 1,56 m Vit.: 1-2	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Säbelwuchs, Wurzelanläufe i. O.	
Nr. 11:	Stieleiche Höhe: 11,0 m U = 1,12 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, unterständig, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 12:	Rotbuche Höhe: 17,0 m U = 2,50 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O., Krone einseitig ausgebildet.	
Nr. 13:	Stieleiche Höhe: 15,0 m U = 1,72 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Tiefzwiesel ist unauffällig, Schrägstand, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O., Krone einseitig ausgebildet.	
Nr. 14:	Holunder	abgestorben	Baum entnehmen.
Nr. 15:	Rotbuche Höhe: 15,0 m U = 1,02 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, unterständig, Schrägstand, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 16:	Rotbuche Höhe: 18,0 m U = 2,43 m Vit.: 1	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, Einmorschungen in Astungswunden, Zwiesel unauffällig, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O., Krone einseitig ausgebildet.	

Baum-Nr.:	Baumart:	Beschreibung:	Maßnahme:
Nr. 17:	Kirsche Höhe: 9,0 m U =1,01 m Vit.: 1-2	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, unterständig, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 18:	Birke Höhe: 20,0 m U = 1,50 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone verlichtet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 19:	Kirsche Höhe: 9,0 m U = 0,80 m Vit.: 1	Schrägstand, Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet.	
Nr. 20:	Kirsche Höhe: 8,0 m U = 0,47 m Vit.: 1	Unterständig, Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet.	
Nr. 21:	Kirsche Höhe: 8,0 m U = 0,84 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, unterständig.	
Nr. 22:	Kirsche Höhe: 8,0 m U = 0,73 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, unterständig.	
Nr. 23:	Rotbuche Höhe: 22,0 m U = 1,27 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Tiefzwiesel ohne Auffälligkeiten, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 24:	Stieleiche Höhe: 23,0 m U = 1,85 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, unterständig, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	

Baum-Nr.:	Baumart:	Beschreibung:	Maßnahme:
Nr. 25:	Kirsche Höhe: 8,0 m U = 0,65 m Vit.: 1-2	Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, leichter Schrägstand, Totholz vorhanden, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 26:	Kirsche Höhe: 23,0 m U = 1,80 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Stammkopf ist ohne Versagensmerkmale, Tiefzwiesel ohne Auffälligkeiten, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 27:	Stieleiche Höhe: 8,0 m U = 0,90 m Vit.: 1	Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, Schrägstand, Säbelwuchs, Stamm auf der Zugseite geöffnet.	Baum um 3,0 m einkürzen.
Nr. 28:	Fichte Höhe: 20,0 m U = 1,02 m Vit.: 1-2	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Rindenauffälligkeiten in 5,0 m Höhe, Wurzelanläufe i. O.	
Nr. 29:	Esche Höhe: 25,0 m U = 1,40 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt,, Stammkopf i. O., Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 30:	Kirsche Höhe: 23,0 m U = 1,68 m Vit.: 1-2	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Säbelwuchs, Schrägstand, Einmorschung am Stammfuß, Zwiesel in 8,0 m Höhe auffällig, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	Krone um 4,0 m einkürzen.
Nr. 31:	Fichte Höhe: 21,0 m U = 1,05 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, großer Rindenschaden, Wurzelanläufe i. O.	
Nr. 32:	Rotbuche	abgestorben	Baum entnehmen.

Baum-Nr.:	Baumart:	Beschreibung:	Maßnahme:
Nr. 33:	Rotbuche Höhe: 24,0 m U = 2,38 m Vit.: 1	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Schrägstand, Zwiesel i. O., Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 34:	Fichte	abgestorben	Baum entnehmen.
Nr. 35:	Kirsche Höhe: 20,0 m U = 1,26 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, baumfremde Installation, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 36:	Kirsche Höhe: 8,0 m U = 1,36 m Vit.: 1- 2	Stamm klingt vollholzig, Totholz vorhanden, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Efeubewuchs, Schrägstand, Krone einseitig ausgebildet, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	Krone um 2,0 m einkürzen.
Nr. 37:	Kirsche Höhe: 21,0 m U = 1,56 m Vit.: 1-2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, baumfremde Installation, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 38:	Stieleiche Höhe: 21,0 m U = 1,46 m Vit.: 1	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Krone einseitig ausgebildet, baumfremde Installation, Wurzelanläufe und Astanbindungen i. O.	
Nr. 39:	Fichte Höhe: 21,0 m U = 1,26m Vit.: 2	Totholz vorhanden, Stamm klingt vollholzig, kein Pilzfruchtkörper festgestellt, Wurzelanläufe i. O.	

Zusammenfassung:

Bewertung:	**<u>Feststellungen zum Auftrag:</u>** Die Stadt Vechta plant in der Ortschaft Langförden entlang der Straße „Jans Döpe“ ein Neubaugebiet. Der angrenzende sich in Privatbesitz befindende Nadelholzbestand mit ausgeprägtem Waldrand grenzt an die neu entstehenden Grundstücke. Es sind folgende Fragen zu klären: **1)** Standsicherheit der Bäume (Waldrand) **2)** Standsicherheit des Waldrandes nach der Nadelholzentnahme **3)** Maßnahmen die das Schadensrisiko minimieren **<u>1) Standsicherheit der Bäume (Waldrand):</u>** Der Waldrand besteht hauptsächlich aus Laubbäumen wie Rotbuchen, Stieleichen, Kirschen und Birken. Dieser Baumbestand weist eine zufriedenstellende Vitalität auf. Alle Stammfüße wurden mit dem Sondierstab untersucht. Es wurden keine angehobenen Wurzelteller und-/oder Hohlräume unter den Starkwurzeln gefunden, die auf eine Herabsetzung der Standfestigkeit schließen lassen. Die kontrollierten Astanbindungen und Zwieselverbindungen von den Bäumen mit den Baum-Nrn.: 27, 30 und 36 zeigen Versagensmerkmale an. Bei der Baumkontrolle wurden keine Mängel, die eine eingehende Untersuchung zur Folge hätten, festgestellt. Aufgrund der zufriedenstellenden Gesamtvitalität befindet sich in diesem Baumbestand wenig Totholz in den Baumkronen. Die Bildung von Totholz ist nicht als nachlassende Vitalität zu werten, sondern entsteht durch Eigenverschattung der zuwachsenden Baumkronen. Das Totholz an den Bäumen ist ein sehr wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tierarten und ist somit wenn möglich zu erhalten. Auffällig sind die flach abgehenden Wurzelanläufe der Laubbäume. *Bäume bilden, auch wenn diese genetisch z. B. ein Pfahlwurzelsystem ausbilden würden, ihr Wurzelsystem nach den jeweiligen Standortbedingungen aus.*

Zusammenfassung:

Bewertung:	*Auf schwer durchwurzelbaren Böden (flach anstehendes Gestein oder hoher Grundwasserstand), in denen die Verankerung der Bäume durch Tiefwurzeln erschwert ist, werden Stützwurzeln ausgebildet. Diese daraus abgehenden Seitenwurzeln verlaufen flach in den oberen Bodenschichten und bilden Senkerwurzeln aus.* Durch die Vergrößerung der Wurzelteller an diesem Standort und das Verwachsen und-/oder Verflechten der Baumwurzeln untereinander erhalten die Bäume am Waldrand einen Teil ihrer Standfestigkeit. Standortbedingt konnten sich die Baumkronen nur einseitig zum Osten hin ausbilden. Der Abstand vom Stammfuß bis zur Kronentraufe beträgt bei einigen Bäumen bis ca. 12,0 m. Die Kronenauslage ist häufig mit einer auffälligen Neigung der Bäume verbunden. **2) Standsicherheit des Waldrandes nach der Nadelholzentnahme** Für die Standfestigkeit dieser randständigen Bäume ist der aus westlicher Richtung angrenzende schützende Nadelwaldbestand enorm wichtig. Durch die komplette Entnahme des schützenden Nadelholzbestandes wären die Bäume nicht mehr standsicher. Das Anpassen der Baumkronen an die Windlast geschieht über Jahrzehnte. Entsprechend bildet sich auch das Wurzelwerk aus. Werden nun die Randbäume plötzlich freigestellt, ändert sich die Windbelastung erheblich. Die Bäume wären aufgrund der geöffneten Krone nicht in der Lage, diese auftreffenden Windlasten abzuleiten. Torsionsbrüche oder entwurzelte Bäume wären die Folge. Sollte jedoch der komplette Fichtenbestand entnommen werden, sind die Bäume nur durch ein massives Einkürzen, welches ein Kappen gleichkommen würde zu erhalten. Durch diese starke Schnittmaßnahme würde jedoch ein Teil der Bäume absterben. Die verbleibenden Bäume hätten keinen baumtypischen Habitus und wären zukünftig sehr pflegeintensiv. Eine Alternative zu der kompletten Entnahme des Fichtenbestandes ist die Teilentnahme.

Zusammenfassung:

Bewertung:	Dabei würden die randständigen Bäume in einem Zeitraum von 12 Jahre in drei Schnittmaßnahmen um ca. 8,0 m eingekürzt werden müssen. Durch diese Schnittmaßnahmen würden einige Bäume jedoch um ca. 50 % reduziert. Die entstehenden Schnittflächen würden einmorschen und somit die Bruchsicherheit herabsetzen. **<u>3) Maßnahmen, die das Schadensrisiko minimieren</u>** Um das Schadensrisiko zu minimieren, sollte der gesamte Baumbestand (Nadelholzbestand) erhalten werden. Es sollten jedoch abgestorbene und-/oder vitalschwache Fichten entnommen werden.
Maßnahme:	Die abgestorbenen Bäume sind zu entnehmen. Die Bäume mit den Nrn.: 27, 30 und 36 sind einzukürzen. Der Baumbestand sollte möglichst vollständig erhalten werden. Es sind keine vorsorglichen Schnittmaßnahmen (z. B. Einkürzen der Kronenhöhe oder Kronenauslage) an den randständigen Bäumen notwendig. Wurzelbeschädigungen durch Baumaschinen und das Ablagern von Baumaterial sind zu vermeiden. Sofern keine epidemischen Erkrankungen, Veränderungen am Grundwasserstand und/oder Extremwitterungsereignisse (Orkan, Tornado...) auftreten, ergibt sich eine positive Bestandsprognose für den Baumbestand von über zehn Jahre.

Zusammenfassung:

Die Bäume sind jährlich zu kontrollieren. Nach Starkwindereignissen oder Unwetter ist eine Zusatzkontrolle durchzuführen.

Aufgestellt:

(Meyerrose)

Hunteburg, den 31.08.2020